



4. Maij.

Die zwölffte Predige.

TEXTUS.

Da sprach Boas zu Ruth/hörestu es meine Tochter? Du solt nicht gehen auff einen andern Acker/auffzulesen/ vnd gehe auch nicht von hinne/sondern halt dich zu meinen Dirnen/vñ sihe wo sie schneidē im Felde/da gehe inen nach/ich hab meinen Knaben gebotten/das dich niemand antaste. Vnd so dich dürstet/so gehe hin zu dem Gefäß/vñ trinck/da meine Knaben schöpfen. Da fiel sie auff ihr Angesicht/vnd betet an zur Erden/vnd sprach zu ihm/wo mit hab ich die gnade funden für deinen Augen/das du mich erkennest/die ich doch frembde bin?



Aldächtige vnd Geliebte im Herrn Christo Jesu. Im ersten stück des andern Capitel haben wir den dritten Artikel noch vbrig/vnd hat E. l. bisher gehört/wie die Ruth aus lauter Armuth auff einen frembden Acker sich hat behelffen/vnd aus noch Eren aufstehen müssen / vnd wie sie vn-